

2009

Bericht zum 1. Quartal

PREMIERE

Kennzahlenüberblick

in Mio. €	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung
Umsatz	232,7	231,0	1,7
Operative Kosten	262,5	228,1	34,3
EBITDA¹⁾	-29,8	2,9	-32,7
Abschreibungen	14,9	12,2	2,6
Abschreibungen auf Abonnentenstamm ²⁾	12,2	12,2	0,0
EBIT³⁾	-56,9	-21,6	-35,3
Finanzergebnis	-9,4	-9,6	0,2
Ergebnis vor Steuern	-66,4	-31,2	-35,1
Steuern	-13,7	3,3	-17,0
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	-80,0	-27,9	-52,1
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten	0,0	-0,2	0,2
Ergebnis⁴⁾	-80,0	-28,1	-51,9

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne EBITDA Home of Hardware

2) Ohne Abschreibungen Home of Hardware

3) Ergebnis vor Zinsen und Steuern ohne EBIT Home of Hardware

4) Nettoergebnis inklusive Home of Hardware, aufgegebene Geschäftsaktivität

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Premiere Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In Tabellen kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Inhalt

Kennzahlenüberblick	2
Lagebericht	
Unternehmen und Geschäftsentwicklung	4
Abonnenten	5
Wirtschaftliche Lage	6
Chancen und Risikobericht	8
Nachtragsbericht	9
Ausblick	9
Aktie	10
Zwischenabschluss	
Verkürzte Konzernbilanz	12
Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernkapitalflussrechnung	14
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	15
Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)	16
Sonstiges	
Impressum	21
Finanzkalender	21

Lagebericht

Unternehmen und Geschäftsentwicklung

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Premiere vermarktet in Deutschland und Österreich ein breit gefächertes Programm mit aktuellen Spielfilmen, neuen Serien und Live-Sport, insbesondere die Fußball-Bundesliga, den DFB-Pokal und die UEFA Champions League. Fernsehen zum Abonnieren ist das Kerngeschäft von Premiere. Zusätzlich bietet das Unternehmen seinen Abonnenten attraktive Filme, Live-Sport und Erotik im Pay-per-View-Verfahren an. Premiere verbreitet seine Programme digital, vor allem über Satellit und Kabel. Hier erreicht Premiere technisch rund 95 Prozent der TV-Haushalte in Deutschland und über 85 Prozent in Österreich. Zusätzlich verbreitet Premiere in Deutschland einige Programme auch über IPTV (Internet Protocol TV).

Die Premiere AG, in der alle unternehmerischen Aktivitäten der Premiere Gruppe gesteuert werden, agiert für die Gesellschaften der Gruppe. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhrung ist der Hauptstandort von Premiere und Gesellschaftssitz der Premiere AG und der Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2009 beschäftigte Premiere 1.068 Mitarbeiter in Vollzeit. Im Quartalsvergleich ging die Mitarbeiterzahl um 9,6 Prozent zurück (31.03.2008: 1.181). Die Vorjahresangabe umfasst 68 Mitarbeiter der Home of Hardware Verwaltungs GmbH und Home of Hardware GmbH & Co. KG, die im Dezember 2008 veräußert wurden.

Wesentliche Ereignisse

Neue Finanzierungsstruktur

Die im Dezember 2008 vereinbarte neue Finanzierungsstruktur sah neue Kreditzusagen in Höhe von 525 Mio. € vor – unter der Voraussetzung, dass Premiere neues Eigenkapital von insgesamt 450 Mio. € zugeführt wird. News Corp unterstützte die Refinanzierung und sicherte für diese 450 Mio. € die Abgabe einer Platzierungsgarantie zu, die an bestimmte Bedingungen geknüpft war. Die wichtigste davon war eine Befreiung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) von der Verpflichtung der Abgabe eines Pflichtangebots an die übrigen Aktionäre für den Fall, dass News Corp 30 Prozent der Stimmrechte an Premiere erreichte oder überschritt. Die BaFin stellte News Corp am 30. Januar 2009 von dieser Verpflichtung frei. Im Januar 2009 führte Premiere eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durch, die zur Deckung des kurzfristigen

Kapitalbedarfs bis zur Sicherung der langfristigen Finanzierung diente. Der Bruttoerlös aus der Bezugsrechtsemission betrug 38,44 Mio. €. Zusammen mit einem kurzfristigen Darlehen des Bankenkonsortiums flossen Premiere somit im Januar 2009 liquide Mittel in Höhe von 50 Mio. € zu. Nach der Zustimmung der außerordentlichen Hauptversammlung am 26. Februar 2009 führte Premiere im April 2009 eine zweite Kapitalerhöhung durch, wodurch das Unternehmen die noch ausstehende Summe von rund 412 Mio. € erhielt (siehe auch „Nachtragsbericht“).

Beteiligungen

Am 23. Februar 2009 gab Premiere eine Vereinbarung mit allen neun Minderheitsgesellschaftern der Premiere Star GmbH bekannt, deren gesamte Anteile an der Premiere Star GmbH (insgesamt 40,2 Prozent) schrittweise zurückzukaufen. Der Rückkauf erfolgte aus strategischen Gründen. Die Premiere Star Kanäle sind ein wertvoller Bestandteil des Programmangebots von Premiere und damit Teil des Kerngeschäfts. Alle Vereinbarungen traten nach Abschluss der Kapitalerhöhung im April 2009 in Kraft. Premiere wird den Gegenwert der Anteile über die nächsten vier Jahre von Juli 2009 bis einschließlich Juli 2013 begleichen. Der Hauptanteil wird in den Jahren 2012 und 2013 entrichtet.

Änderungen im Aufsichtsrat

Für Mark Williams, dessen Aufsichtsratsmandat seit seinem Wechsel in den Vorstand der Gesellschaft am 10. September 2008 ruhte, wurde am 5. Februar 2009 Dr. Hans M. Seiler zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Rainer Großkopf legte sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender aus gesundheitlichen Gründen mit sofortiger Wirkung am 3. Februar 2009 nieder, Richard Roy übernahm kommissarisch den Vorsitz. Am 18. März 2009 wurde Markus Tellenbach zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Premiere AG gewählt, Richard Roy bleibt weiterhin stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Dem Aufsichtsrat gehören der neue Vorsitzende Markus Tellenbach, Richard Roy, Dr. Stefan Jentzsch, Thomas Mockridge und Dr. Hans Seiler an. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung gewählt.

Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich im ersten Quartal 2009 weiter verschlechtert. Der Ifo-Geschäftsklimaindex, der als wichtigster Frühindikator für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft gilt, fiel im März 2009 auf den bisher tiefsten Stand von 82,1 Punkten.

Abonnenten

In Tsd.	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Direkte Abonnenten ¹⁾ am Jahresanfang	2.399	2.534	-135	-5,3
Zugänge	112	86	26	30,2
Abgänge	-140	-171	30	-17,7
Veränderung	-28	-85	56	-66,4
Direkte Abonnenten am Jahresende	2.371	2.450	-79	-3,2
Programm-ARPU (in €)²⁾	24,85	23,88	0,97	4,0
Kündigungsrate (in %)³⁾	22,4%	22,9%	-0,4	
Wholesale-Abonnenten am Jahresende	710	797	-87	-11,0

1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (einschließlich Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer), die mindestens ein Premiere Programmpaket abonniert haben und Abonnenten, die Pay-per-View und andere Prepaid-Leistungen aus dem Premiere Flex Angebot beziehen.

2) Der Programm-ARPU ist definiert als Verhältnis der Programmlöse (ohne Wholesale-Erlöse) im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.

3) Die Kündigungsrate für den Betrachtungszeitraum ist definiert als Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.

Premiere hat im Oktober 2008 eine neue Abonnentenklassifizierung eingeführt. Daher sind die oben stehenden

Abonnentenangaben für 2008 nicht vergleichbar mit den Informationen im Lagebericht für das 1. Quartal 2008.

Wirtschaftliche Lage

Umsatz- und Ertragslage

Vorbemerkung

Im Dezember 2008 hat Premiere seine Beteiligungen an der Home of Hardware Verwaltungs GmbH und der Home of Hardware GmbH & Co. KG verkauft. Die Geschäftsaktivität der beiden Gesellschaften unterschied sich von den übrigen Geschäftsaktivitäten der Premiere Gruppe und wurde aufgrund ihrer Wesentlichkeit in Übereinstimmung mit IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsaktivität eingestuft. Aus diesem Grund wurden die Erträge und Aufwendungen der Home-of-Hardware-Gesellschaften im 1. Quartal 2008 in der Position „Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsaktivitäten“ ausgewiesen und sind daher nicht mehr Teil der jeweiligen Position in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Umsatzentwicklung

Die gesamten Umsatzerlöse stiegen leicht auf 232,7 Mio. € (2008: 231,0 Mio. €). Die Programmlöse (Abonnements und Pay-per-View) gingen auf 195,9 Mio. € (2008: 198,7 Mio. €) zurück. Der Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus gesunkenen Abbonementenerlösen. Die Magazin- und Werbeerlöse fielen auf 4,1 Mio. € (2008: 6,8 Mio. €). Die Receiver-Erlöse erhöhten sich um 8,9 Mio. € auf 18,6 Mio. € (2008: 9,7 Mio. €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aufgrund von Receiververkäufen an einen Kabelnetzbetreiber. Die sonstigen Umsatzerlöse des Geschäftsjahrs beliefen sich auf 14,1 Mio. € (2008: 15,8 Mio. €). Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Produktions- und Übertragungserlöse für die Bundesliga im IPTV.

Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten betragen 227,3 Mio. € (2008: 227,4 Mio. €). Die Programmkosten gingen auf 162,0 Mio. € (2008: 171,9 Mio. €) zurück. Im 1. Quartal 2008 wurden Verluste aus der Bewertung von US-Dollar-Devisenterminkontrakten in der Höhe von 11,7 Mio. € unter den Programmkosten ausgewiesen. Bis zum 2. Oktober 2008 wurden alle Fremdwährungsgewinne und -verluste unter den Programmkosten ausgewiesen aufgrund der Tatsache, dass die Fremdwährungsderivate zur Absicherung des US-Dollar-Kursrisikos im Zusammenhang mit dem Lizenzerwerb eingesetzt wurden. Im Oktober 2008 entschied das Management, die Derivate für kurzfristige Liquiditätszwecke einzusetzen. Dementsprechend wurden die Gewinne und Verluste aus den Fremdwährungsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe auch die Erläuterungen zum „Finanzergebnis“). Die Übertragungskosten stiegen wegen höherer Verschlüsselungsentgelte auf 34,0 Mio. € (2008: 29,5 Mio. €). Bedingt durch eine geringere

Inanspruchnahme von Telefondienstleistungen sind die Kosten für Kundenservice auf 11,4 Mio. € (2008: 13,5 Mio. €) gesunken. Die Receiver-Kosten stiegen auf 20,0 Mio. € (2008: 12,6 Mio. €) infolge des Verkaufs von Receivern an einen Kabelnetzbetreiber.

Aufgrund gesunkener Werbeaufwendungen verringerten sich die Vertriebskosten auf 22,8 Mio. € (2008: 24,0 Mio. €). Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen auf 21,4 Mio. € (2008: 14,8 Mio. €). Die Zunahme ist durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung und gestiegenen Abschreibungen auf getätigte Investitionen in immaterielle Vermögenswerte begründet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken auf 2,4 Mio. € (2008: 27,8 Mio. €). In 2008 enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge Gewinne aus dem Verkauf von Anteilen an der Premiere Star GmbH in Höhe von 12,7 Mio. €. Zusätzlich wurden Erträge aus Unterstützungsleistungen an Kooperationspartner und Ausgleichszahlungen erzielt. Gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 26. Februar 2009 zur Kapitalerhöhung wurde von mehreren Aktionären Widerspruch erklärt, die dann zu entsprechenden Anfechtungsklagen gegen den Beschluss führten. Um Gerichtsverfahren zu vermeiden, wurden zwischen Premiere und den Aktionären Vergleiche geschlossen, in denen sich Premiere verpflichtete, die den Aktionären durch den Vergleich entstandenen Kosten zu ersetzen. Die zusätzlich anfallenden Kosten in Höhe von 4,5 Mio. € wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt. Dementsprechend stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 8,3 Mio. € (2008: 1,9 Mio. €).

Operatives Ergebnis

	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse (in Mio. €)	232,7	231,0	1,7	0,7
Operative Kosten (in Mio. €)	262,5	228,1	34,3	15,1
EBITDA (in Mio. €)¹⁾	-29,8	2,9	-32,7	< -100
EBITDA Marge (in %) ²⁾	-12,8	1,2	-14,1	
Abschreibungen ²⁾	14,9	12,2	2,6	21,6
Abschreibung Abonnentenstamm	12,2	12,2	0,0	0,0
EBIT (in Mio. €)³⁾	-56,9	-21,6	-35,3	< -100
EBIT Marge (in %) ⁴⁾	-24,5	-9,4	-15,1	
EBITDA Home of Hardware	0,0	-0,1	0,1	100
EBIT Home of Hardware	0,0	-0,1	0,1	100

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne EBITDA Home of Hardware

2) Ohne Abschreibungen Home of Hardware

3) Ergebnis vor Zinsen und Steuern ohne EBIT Home of Hardware

4) Verhältnis EBITDA/EBIT zu den Umsatzerlösen

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug -9,4 Mio. € (2008: -9,6 Mio. €). Aus der Inanspruchnahme der bestehenden Fremdkapitalfinanzierung ergaben sich Zinsaufwendungen in Höhe von 11,1 Mio. € (2008: 11,5 Mio. €). Das Finanzergebnis enthielt außerdem Gewinne aufgrund von Zeitwertanpassungen der Fremdwährungsderivate in Höhe von 0,8 Mio. € (2008: 0,0 Mio. €).

Konzernergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum Ende des 1. Quartals 2009 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -66,4 Mio. € aus (2008: -31,2 Mio. €). Die Ertragsteueraufwendungen umfassen Aufwendungen für latente Steuern in Höhe von 13,7 Mio. € (2008: Erträge aus latenten Steuern 3,3 Mio. €) im Wesentlichen als Folge des Rückgangs der aktiven latenten Steuern (siehe auch „Vermögens- und Finanzlage“). Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen ergab sich ein Konzernverlust von 80,0 Mio. € (2008: 28,1 Mio. €). Der Konzernverlust setzt sich aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsaktivitäten in Höhe von -80,0 Mio. € (2008: -27,9 Mio. €) und dem Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsaktivitäten in Höhe von 0,0 Mio. € (2008: 0,2 Mio. €) in Bezug auf die Home-of-Hardware-Gesellschaften zusammen.

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug -0,66 € (2008: -0,25 €).

Vermögens- und Finanzlage

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 68,8 Mio. € (2008: 85,8 Mio. €) resultierte vor allem aus der Abnahme der Händlerforderungen. Die Zunahme des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte auf 176,3 Mio. € (2008: 170,4 Mio. €) war von gegenläufigen Effekten gekennzeichnet. Dem Rückgang im Filmvermögen stand eine Zunahme der geleisteten Anzahlungen auf Sportrechte gegenüber, welche im Wesentlichen auf die geleisteten Anzahlungen für die Übertragungsrechte an der UEFA Champions League und der Formel 1 zurückzuführen ist. Die Vorräte gingen aufgrund von Receiververkäufen an einen Kabelnetzbetreiber auf 21,6 Mio. € (2008: 33,4 Mio. €) zurück. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen auf 1.112,2 Mio. € (2008: 1.102,0 Mio. €). Aufgrund des Rückkaufs der gesamten Anteile an der Premiere Star GmbH wurde die Differenz zwischen den gesamten Anschaffungskosten und den erworbenen Anteilen des auf den Buchwerten basierenden Reinvermögens der Premiere Star GmbH vorübergehend dem Goodwill zugeordnet. Die Bilanzpositionen Receiver und Sachanlagen nahmen ab, vor allem infolge

des planmäßigen Werteverzehrs. Die aktiven latenten Steuern gingen auch zurück und betragen 11,2 Mio. € (2008: 25,0 Mio. €). 2007 wurden im Rahmen der arena-Transaktion latente Steuern aktiviert, die über den Zeitraum der Nutzung der Bundesliga-Rechte aufgelöst werden. Die sonstigen Vermögenswerte stiegen auf 38,4 Mio. € (2008: 35,3 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund höherer abgegrenzter Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der neuen Finanzierungsstruktur.

Trotz der Bezugsrechtsemission ging das Eigenkapital aufgrund des Periodenverlustes um 43,1 Mio. € auf 728,5 Mio. € (2008: 771,7 Mio. €) zurück. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des 1. Quartals bei 49,0 Prozent (2008: 49,2 Prozent). Die gesamten Verbindlichkeiten waren durch gegenläufige Entwicklungen gekennzeichnet und verringerten sich auf 758,9 Mio. € (2008: 797,9 Mio. €). Die Finanzverbindlichkeiten gingen infolge der Tilgung bestehender Kredite auf 325,9 Mio. € (2008: 385,3 Mio. EUR) zurück. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) beliefen sich zum Ende des 1. Quartals auf 313,4 Mio. € im Vergleich zu 318,1 Mio. € zum Jahresende 2008. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten auf 195,0 Mio. € (2008: 218,8 Mio. €) zurückgeführt werden. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich auf 14,2 Mio. € (2008: 10,0 Mio. €) aufgrund der mit Aktionären geschlossenen Vergleiche (siehe auch Erläuterungen zur „Kostenentwicklung“, sonstige betriebliche Aufwendungen). Aufgrund der Zahlungsverpflichtungen aus dem Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH stiegen die sonstigen

Verbindlichkeiten auf 101,2 Mio. € (2008: 63,0 Mio. €). Anders als in der IFRS-Bilanz werden die immateriellen Vermögenswerte Markenzeichen und Firmenwert in der Steuerbilanz planmäßig abgeschrieben. Dementsprechend wurden passive latente Steuern in Höhe von 113,5 Mio. € (2008: 113,7 Mio. €) bilanziert.

Liquidität und Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im 1. Quartal 2009 -14,2 Mio. € (2008: -45,9 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus dem negativen operativen Ergebnis. Im Vorjahr führten die Veränderungen des Working Capital zu einem starken Mittelabfluss.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -6,3 Mio. € (2008: 7,5 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem erworbene Namensrechte. Die Zuflüsse im Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an der Tochtergesellschaft Premiere Star GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ging auf -34,1 Mio. € (2008: -9,7 Mio. €) zurück. Die Einzahlungen aus der Bezugsrechtsemission und dem kurzfristigen Darlehen des Bankenkonsortiums wurden durch die Auszahlungen zur Tilgung bestehender Kredite und Zinszahlungen mehr als ausgeglichen.

Insgesamt verfügte Premiere zum Ende des 1. Quartals 2009 über flüssige Mittel in Höhe von 12,5 Mio. € (2008: 66,9 Mio. €).

Chancen- und Risikobericht

Für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs hat Premiere neue Kreditlinien verhandelt, die die bestehenden Linien ersetzen sollen (siehe auch „Unternehmen und Geschäftsentwicklung“, neue Finanzierungsstruktur). Die neuen Kreditlinien wurden am 22. Dezember 2008 vereinbart. Die Inanspruchnahme hing jedoch vom Abschluss der zweiten geplanten Kapitalerhöhung ab. Im April 2009 führte Premiere die zweite Kapitalerhöhung erfolgreich durch (siehe auch „Nachtragsbericht“).

Premiere befindet sich derzeit im Prozess der Beurteilung, inwieweit eine Fortführung des Pay-TV-Geschäftes unter dem Markenzeichen PREMIERE erfolgen soll. Es ist möglich, dass Premiere das Markenzeichen PREMIERE nicht weiter nutzen wird. In diesem Fall

könnte sich der Wert des Markenzeichens verringern. Wenn sich Premiere dazu entscheidet, die Nutzung der PREMIERE Marke nicht weiter fortzuführen und diese durch eine andere Marke ersetzt, ist der Buchwert der PREMIERE Marke abzuschreiben. Dieser Fall würde zu einer Verminderung des Periodenergebnisses um 256,1 Mio. € führen. Dieser Nettoeffekt resultiert aus der Abschreibung des Buchwerts in Höhe von 331,6 Mio. € und einem gegenläufigen latenten Steuerertrag von 75,5 Mio. €, welcher aus der Umkehr der zeitlichen Bewertungsdifferenzen zwischen dem Buchwert des Markenzeichens nach IFRS und dessen steuerlicher Bemessungsgrundlage resultiert (Werte basieren auf den Buchwerten zum 31. März 2009).

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2008 nicht wesentlich verändert. Für die Zukunft sieht Premiere

derzeit keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Nachtragsbericht

Im April 2009 führte Premiere die zweite Kapitalerhöhung durch. Die Bezugsrechtsemission umfasste die Ausgabe von 367.463.508 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 1,12 € je Aktie und einem Bezugsverhältnis von drei neuen Aktien je gehaltenen Aktie. Das Grundkapital von Premiere erhöhte sich um 367.463.508 € von 122.683.636 € auf 490.147.144 €. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 30,7 Prozent der neuen Aktien von der News Adelaide Holdings B.V. erworben, ein indirek-

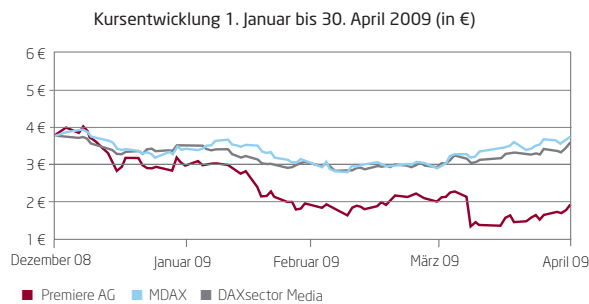
tes Tochterunternehmen der News Corp. 69,3 Prozent wurden von anderen Aktionären gezeichnet. Dadurch stieg unmittelbar im Anschluss an die Kapitalerhöhung der Anteil von News Corp an Premiere auf 30,5 Prozent. Premiere floss durch die Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 411,6 Mio. € zu. Premiere verwendete den Emissionserlös zur Tilgung der bestehenden Kredite. Nach Abschluss der Kapitalerhöhung verfügt Premiere über langfristige Kreditzusagen in Höhe von 525 Mio. €.

Ausblick

Im Jahr 2009 sind umfangreiche Mittel notwendig, um die operativen Verluste aufzufangen und die erforderlichen Investitionen zu tätigen. Premiere erwartet daher für 2009 einen negativen Cashflow aus dem operativen Geschäft zwischen 250 Mio. € und 275 Mio. € und einen signifikanten EBITDA-Verlust.

Premiere strebt im Verlauf des 4. Quartals 2010 den Break-Even bei EBITDA und Cashflow auf monatlicher Basis an und will ab 2011 profitabel sein.

Aktie



Entwicklung der Premiere Aktie

Am 14. Januar 2009 gab die Premiere AG den erfolgreichen Abschluss der ersten von zwei geplanten Kapitalerhöhungen bekannt. Diese waren Teil einer neuen langfristigen Finanzierungsstruktur, auf die sich Premiere im Dezember 2008 mit dem Bankenkonsortium und News Corp geeinigt hatte. Im Rahmen der ersten Bezugsrechtsemission aus genehmigtem Kapital wurden 10.223.636 Aktien zu einem Preis von je 3,76 € mit einem Bezugsverhältnis von einer neuen Aktie für 11 gehaltene Aktien platziert. Der Erlös aus der Kapitalerhöhung betrug 38,44 Mio. €.

Die zweite Kapitalerhöhung bedurfte der Zustimmung der Aktionäre der Premiere AG im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung, die am 26. Februar 2009 stattfand. Dort stimmten 99,6 Prozent des anwesenden Grundkapitals der geplanten Kapitalerhöhung von 412 Mio. € zu. Am 22. April 2009 gab Premiere bekannt, auch die zweite Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen zu haben. Die zweite Bezugsrechtsemission umfasste die Ausgabe von 367.463.508 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 1,12 € je Aktie und einem Bezugsverhältnis von drei neuen Aktien je gehaltener Aktie. Premiere floss durch die zweite Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 411,6 Mio. € zu.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 fiel der Kurs der Premiere Aktie von 3,72 € per Ende Dezember 2008 auf 2,07 € zum 31. März 2009. Dies entspricht einem Rückgang von 44 Prozent. Im selben Zeitraum fiel der MDAX um 21 Prozent, der DAX um 15 Prozent. Am 9. März 2009 erreichte der Kurs der Premiere Aktie mit 1,61 € seinen Tiefststand im Quartal. Das durchschnittliche Handelsvolumen des ersten Quartals 2009 betrug 445.060 Aktien pro Tag. Auf Basis des Schlusskurses per 31. März 2009 von 2,07 € resultierte für die Premiere AG eine Marktkapitalisierung von 254 Mio. €.

Die zweite Kapitalerhöhung wurde im April abgeschlossen und der Kurs der Premiere Aktie schloss am 30. April 2009 bei 1,85 €. Auf Basis dieses Schlusskurses resultierte für die Premiere AG eine Marktkapitalisierung von 907 Mio. € sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 630 Mio. € per 30. April 2009.

Zugehörigkeit zu Indizes

Seit dem 20. Juni 2005 ist die Premiere Aktie mit einer Gewichtung von 0,59 Prozent zum Stichtag 31. März 2009 Mitglied im MDAX und lag damit auf Rang 29 beim Handelsvolumen sowie auf Rang 53 bei der Marktkapitalisierung. Darüber hinaus ist die Premiere Aktie in der MSCI-Global-Investable-Market-Index-Familie sowie in der Dow-Jones-STOXX-Index-Familie vertreten.

Aktionärsstruktur

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 belief sich das Grundkapital der Premiere AG auf 112.460.000 €, die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 112.460.000 Stück.

Am 14. Januar 2009 wurde die erste von zwei geplanten Kapitalerhöhungen voll platziert. Die Premiere AG erhöhte ihr Grundkapital durch diese erste Kapitalerhöhung um 10.223.636 € von 112.460.000 € auf 122.683.636 € bzw. 122.683.636 Stück ausgegebene Aktien.

Am 22. April 2009 wurde auch die zweite Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der Premiere AG erhöhte sich hierdurch um 367.463.508 € von 122.683.636 € auf 490.147.144 € bzw. 490.147.144 Stück ausgegebene Aktien. 30,7 Prozent der neuen Aktien wurden von der News Adelaide Holdings B.V. erworben, ein indirektes Tochterunternehmen der News Corp. 69,3 Prozent wurden von anderen Aktionären gezeichnet.

Nach diesen zwei Kapitalerhöhungen stieg der Anteil von News Corp an Premiere von vormals 25,0 Prozent bzw. 28.126.246 Aktien (Stimmrechtsmitteilung vom 2. Juni 2008) auf 30,5 Prozent bzw. 149.542.057 Aktien (Stimmrechtsmitteilung vom 27. April 2009).

Die übrigen, nicht von News Corp gehaltenen Aktien sind nach den Standards der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen.

Aktien des Vorstands

Wie mit Director's Dealings Meldungen vom 9. April 2009 veröffentlicht, erwarb der Vorstandsvorsitzende der Premiere AG Mark Williams an diesem Tag 550.000 Aktien zu einem Preis von 1,407 €.

Dr. Holger Enßlin, Vorstand „Legal & Regulatory Affairs“ hat am 8. April 2009, 15.000 Aktien der Premiere AG zu einem Preis von 1,447 € erworben.

Carsten Schmidt, Vorstand „Sports & New Business“, hielt zum ersten Januar 2009 1.000 Aktien. Wie am 15. Januar 2009 veröffentlicht, übte Carsten Schmidt am 9. Januar 2009 seine Bezugsrechte aus und erwarb 90 Aktien zum Bezugspreis von € 3,76. Am 9. April 2009 gab die Premiere AG bekannt, dass Carsten Schmidt weitere 23.000 Aktien zum Preis von 1,45 € erworben hatte. Darüber hinaus übte Carsten Schmidt am 8. April 2009 seine Bezugsrechte aus und erwarb 3.270 Aktien zum Bezugspreis von 1,12 €, so dass er insgesamt nun 27.360 Aktien der Premiere AG hält.

Aktien des Aufsichtsrats

Dr. Stefan Jentzsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Premiere AG hielt zum 1. Januar 2009 20.000 Aktien. Wie mit Director's Dealings Meldung vom 15. April 2009 veröffentlicht, übte Dr. Jentzsch seine Bezugsrechte am 9. April 2009 voll aus und erwarb 60.000 Aktien zu einem Bezugspreis von 1,12 €, so dass er insgesamt nun 80.000 Aktien an der Premiere AG hält.

Richard Roy, ebenfalls Mitglied des Aufsichtsrats, hält unverändert 892 Aktien der Premiere AG.

Institutionelle Investoren

Die zwei größten Investoren neben News Corp mit Stimmrechtsanteilen von über 5 Prozent am Grundkapital der Premiere AG sind Odey Asset Management LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 30. Januar 2009, Bestand zum Meldezeitpunkt 10,11 Prozent) sowie Taube Hodson Stonex Partners Limited (Stimmrechtsmitteilung vom 12. März 2009, Bestand zum Meldezeitpunkt 5,08 Prozent).

Die Classic Fund Management Aktiengesellschaft (Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juni 2008, Bestand zum Meldezeitpunkt 4,999 Prozent) sowie die Eton Park Capital Management L.L.C. (Stimmrechtsmitteilung vom 18. Dezember 2008, Bestand zum Meldezeitpunkt 4,96 Prozent) halten einen Stimmrechtsanteil von über 3 Prozent an der Premiere AG.

Zwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Aktiva		
Kurzfristige Aktiva		
Flüssige Mittel	12.543	67.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.364	78.952
Forderungen gegen at equity bilanzierte Unternehmen	663	370
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	119.616	110.477
Vorräte	21.632	33.431
Sonstige Vermögenswerte	31.631	28.819
Summe kurzfristige Aktiva	249.448	319.206
Langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.418	6.812
Latente Steuern	11.236	25.004
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	56.715	59.927
Finanzanlagen	206	356
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	65	32
Receiver	38.751	42.537
Sachanlagen	6.556	7.155
Immaterielle Vermögenswerte	1.112.199	1.102.040
Sonstige Vermögenswerte	6.805	6.445
Summe langfristige Aktiva	1.237.952	1.250.308
Summe Aktiva	1.487.400	1.569.514
Passiva		
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	319.967	378.469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173.298	196.215
Verbindlichkeiten gegen at equity bilanzierte Unternehmen	3.433	1.554
Sonstige Rückstellungen	13.725	9.537
Sonstige Schulden	70.050	53.851
Summe kurzfristige Schulden	580.473	639.626
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	5.981	6.814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.681	22.586
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.572	5.494
Sonstige Rückstellungen	439	486
Latente Steuern	113.540	113.660
Sonstige Schulden	31.184	9.192
Summe langfristige Schulden	178.396	158.232
Summe Schulden	758.869	797.858
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	122.684	112.460
Kapitalrücklage	1.403.132	1.376.453
Kumuliertes übriges Eigenkapital	218	216
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-797.524	-717.789
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	728.509	771.339
Minderheitenanteile	22	317
Summe Eigenkapital	728.531	771.656
Summe Passiva	1.487.400	1.569.514

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Umsatzerlöse	232.680	231.012
Umsatzkosten	-227.317	-227.403
Programm	-161.973	-171.860
Übertragung	-33.961	-29.480
Kundenservice	-11.405	-13.460
Hardware	-19.978	-12.603
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.363	3.608
Vertriebskosten	-22.827	-24.049
Allgemeine Verwaltungskosten	-21.384	-14.834
Sonstige betriebliche Erträge	2.440	27.789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.290	-1.896
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	-12.221	-12.221
Betriebliches Ergebnis	-56.917	-21.602
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	33	51
Zinsen und ähnliche Erträge	1.546	1.902
Sonstiges Finanzergebnis	613	0
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-505	-111
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.127	-11.480
Ergebnis vor Steuern	-66.358	-31.240
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.673	3.344
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsaktivitäten	-80.031	-27.896
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsaktivitäten (nach Ertragsteuern)	0	-240
Periodenergebnis	-80.031	-28.135
Sonstiges Gesamtergebnis		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nach Ertragssteuern)	2	-690
Gesamtergebnis	-80.029	-28.826
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseigner	-79.735	-28.521
Minderheitenanteile	-295	385
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseigner	-79.733	-29.211
Minderheitenanteile	-295	385
Ergebnis pro Aktie fortgeführte Geschäftsaktivitäten unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,66	-0,25
Ergebnis pro Aktie aufgegebenen Geschäftsaktivitäten unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	0,00	-0,00
Ergebnis pro Aktie aufgegebenen Geschäftsaktivitäten unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,66	-0,25

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	01.01. bis 31.03.09	01.01. bis 31.03.08
Periodenergebnis vor Ertragssteuern	-66.358	-31.535
Zinsergebnis	9.582	9.808
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Sachanlagen. Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte	14.886	12.296
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	12.221	12.221
Erträge aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	0	-12.742
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-403	-834
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	2.111	2.724
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	20	11
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	18.578	-17.896
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-5.892	-21.443
Erhaltene Zinsen	1.022	1.485
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.234	-45.906
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	112	759
Einzahlungen aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	0	12.744
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.372	-5.935
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-21
Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-6.260	7.546
Netto-Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Gesellschafter / Nettoemissionserlöse	36.903	0
Einzahlungen aus der Begebung von (Finanz-) Krediten	13.829	1.570
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.077	-946
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-81.598	-3.198
Gezahlte Zinsen	-2.177	-7.149
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-34.119	-9.725
Zahlungswirksame Veränderungen	-54.613	-48.084
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	67.156	115.032
Flüssige Mittel am Ende der Periode	12.543	66.947

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Minderheitenanteile	Gesamt
Stand 01.01.2008	112.460	1.376.804	-448.831	1.040.433	21	1.040.454
Verkauf von 8,6% an der Premiere Star GmbH	0	0	0	0	2	2
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	2	2
Gesamtergebnis	0	0	-29.211	-29.211	385	-28.826
Stand 31.03.2008	112.460	1.376.804	-478.042	1.011.223	408	1.011.630
Stand 01.01.2009	112.460	1.376.453	-717.574	771.339	317	771.656
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	10.224	26.680	0	36.903	0	36.903
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	10.224	26.680	0	36.903	0	36.903
Gesamtergebnis	0	0	-79.733	-79.733	-295	-80.029
Stand 31.03.2009	122.684	1.403.132	-797.307	728.509	22	728.631

Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)

Grundlagen und Methoden

Die Premiere AG (im Folgenden auch „die Gesellschaft“ oder „Premiere“) hat einen Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der EU übernommen, aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Premiere die Darstellung der verkürzten Bilanz und des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss.

Die für den Konzernzwischenabschluss der Premiere angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen wurden von Premiere zum ersten Mal in dem verkürzten Konzernzwischenbericht zum 31. März 2009 angewendet:

IAS 1	Presentation of Financial Statements
IAS 23	Borrowing Costs
IFRS 8	Operating Segments
IFRS 2	Share-based Payments: Vesting Conditions and Cancellations Amendment to IAS 32 and IAS 1
Amendment to IAS 32 and IAS 1	Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation
Amendment to IFRS 1	First-time Adoption of IFRS
Omnibus Standards	Annual Improvements of IFRS
IFRIC 13	Customer Loyalty Programs

Da die oben genannten Änderungen und Interpretationen, ausgenommen die Anwendung des IAS 1 Standards, für Premiere nicht relevant sind, hat ihre erstmalige Anwendung keine Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenbericht der Premiere zum 31. März 2009. Die Auswirkungen aus der Anwendung des geänderten IAS 1 in Bezug auf die Darstellung des Konzernabschlusses betreffen insbesondere die kombinierte Darstellung aller im Periodenergebnis und als erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandsposten.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC veröffentlicht wurden, sind für Premiere aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunktes zum 31. März 2009 nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS 3	Business Combinations
IFRIC 12	Service Concession Arrangements
IFRIC 14	IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction
IFRIC 15	Agreements for Construction of Real Estate
IFRIC 16	Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation
IFRIC 17	Distributions of Non-cash Assets to Owners
IFRIC 18	Transfers of Assets from Customers
Revised IFRS 1	First Time Adoption of IFRS
Amendment to IAS 27	Consolidated and Separate Financial Statements
Amendment to IAS 39	Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items
Amendment to IFRS 7	Improving Disclosures about Financial Instruments
Omnibus Standard	Annual Improvements Project

Der Vorstand geht davon aus, dass bis auf die Anwendung der Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 keine wesentlichen Anpassungen zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung der aufgeführten Standards und Interpretationen zu erwarten sind. Die Auswirkungen aus den Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden insbesondere von den Unternehmenserwerben bzw. den Veräußerungen von Anteilen an Unternehmen abhängen, die Premiere nach dem Zeitpunkt der Anwendung dieser beiden Standards durchführen wird.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Seit Mai 2008 hielt News Corp einen Anteil von mehr als 25 Prozent an der Premiere AG. Am 6. Februar 2009 gab News Corp in ihrem Quartalsbericht bekannt, zum 31. Januar 2009 mittelbar einen Anteilsbesitz an der Premiere AG von rund 29 Prozent zu halten. Nach der Kapitalerhöhung am 22. April 2009 hält News Corp einen Anteil von 30,5 Prozent.

Erwerb von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen

Premiere hat mit allen neun Premiere Star Minderheitsgesellschaftern vereinbart, deren gesamte Anteile an Premiere Star schrittweise zurückzukaufen. Alle Vereinbarungen wurden nach der Kapitalerhöhung vom 22. April 2009 wirksam.

Premiere wird den Gegenwert der Anteile über die nächsten vier Jahre von Juli 2009 bis einschließlich Juli 2013 begleichen. Der Hauptanteil wird in den Jahren 2012 und 2013 entrichtet. Die Zahlungen entsprechen dem neuen Businessplan von Premiere und sind im Rahmen der neu getroffenen Finanzierungsvereinbarung genehmigt.

Die Kaufpreisverteilung wurde noch nicht endgültig festgelegt. Dadurch wurde die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den erworbenen Anteilen des auf den Buchwerten basierenden Reinvermögens der Premiere Star in Höhe von 30.975 Tsd. € vorübergehend dem Goodwill zugeordnet. Sobald IAS 27R (2008) verpflichtend anzuwenden ist, wird der Kauf der Anteile als Transaktion zwischen Anteilseignern behandelt. Gemäß dem geänderten IAS 27 wird die Differenz als Minderung des Eigenkapitals dargestellt.

Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

Veränderung der Bilanz

Vorräte

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 12.653 Tsd. €. Im 1. Quartal 2009 wurden Wertminderungen auf Receiver in Höhe von 253 Tsd. € als Aufwand erfasst.

Die Abnahme der Vorräte resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von 100.000 Receivern. Die daraus resultierende Forderung wurde nicht bar bezahlt, sondern mit Verbindlichkeiten des Käufers verrechnet, was zu einem Rückgang der Verbindlichkeit führte.

Finanzverbindlichkeiten

Die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 372.522 Tsd. € auf 314.598 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus der teilweisen Rückzahlung der Revolving Facility.

Sonstige Schulden

Der Anstieg der sonstigen Schulden ist hauptsächlich durch den Rückkauf der Anteile der Premiere Star begründet (siehe dazu auch Erwerb von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen).

Eigenkapital

Bestandteil der Einigung hinsichtlich einer neuen langfristigen Finanzierungsstruktur mit dem Bankenkonsortium und News Corp waren zwei Kapitalerhöhungen. Unter der Voraussetzung, dass durch diese Kapitalerhöhung der Gesellschaft 450 Mio. € neues Eigenkapital zugeführt würden, erhielt Premiere eine langfristige Kreditzusage in Höhe von 525 Mio. €.

Durch die erste Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital um 10.224 Tsd. € von 112.460 Tsd. € auf 122.684 Tsd. €. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. Januar 2009 in das Handelsregister eingetragen. Nach Berücksichtigung der Transaktionskosten in Höhe von 1.538 Tsd. € erhöhte sich die Kapitalrücklage um 26.680 Tsd. € von 1.376.453 Tsd. € auf 1.403.132 Tsd. €.

Die zweite Kapitalerhöhung war von den Aktionären der Premiere AG im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 26. Februar 2009 beschlossen worden und wurde am 3. April 2009 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand der Premiere AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 5. April 2009 den

Bezugspreis für eine neue Premiere Aktie auf 1,12 € festgelegt. Zu diesem Preis hat News Corp für die Kapitalerhöhung ihre Unterstützung durch Abgabe einer Platzierungsgarantie zugesichert, die an bestimmte Bedingungen geknüpft ist. Nach Abschluss der Kapitalerhöhung am 22. April 2009 erhöhte sich das Grundkapital von 122.684 Tsd. € um 367.464 Tsd. € auf 490.147 Tsd. €. Premiere floss durch die zweite Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 411,6 Mio. € zu.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Programm-erlösen von 195.903 Tsd. € (01.01.2008–31.03.2008: 198.745 Tsd. €) und Erlösen aus Hardware in Höhe von 18.604 Tsd. € (01.01.2008– 31.03.2008: 9.672 Tsd. €) zusammen. In den Umsatzerlösen aus Programmabonnements sind 177.824 Tsd. € (01.01.2008– 31.03.2008: 178.519 Tsd. €) aus direkten Programm-erlösen enthalten.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Premiere befindet sich derzeit in einem Restrukturierungsprozess. Dadurch wurden zusätzliche Personal- und Restrukturierungskosten in Höhe von 2.439 Tsd. € in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 26. Februar 2009 zur Kapitalerhöhung wurde von mehreren Aktionären Widerspruch erklärt, die dann zu entsprechenden Anfechtungsklagen gegen den Beschluss führten. Um Gerichtsverfahren zu vermeiden, wurde zwischen Premiere und den Aktionären Vergleiche geschlossen, in denen sich Premiere verpflichtete, die den Aktionären durch den Vergleich entstandenen Kosten zu ersetzen. Die zusätzlich anfallenden Kosten in Höhe von 4.503 Tsd. € wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des 1. Quartals 2009 im Umlauf befindlichen Aktien.

Zum Stichtag haben keine Sachverhalte vorgelegen, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt haben, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Am 14. Januar 2009 hat Premiere die erste von zwei geplanten Kapitalerhöhungen voll platziert. Infolgedessen erhöhte sich das Grundkapital um 10.224 Tsd. € von 112.460 Tsd. € auf 122.684 Tsd. €. Aus dieser Kapitalerhöhung resultierte im 1. Quartal ein gewichteter Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien von 121.093.293.

	01.01.-31.03.	
	2009	2008
Ergebnisanteil der Aktionäre der Premiere AG (in Tsd. €)	-79.735	-28.521
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	121.093	112.460
Unverwässertes/ Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,66	-0,25

Sonstige Erläuterungen

Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Personen bzw. Unternehmen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum Umsätze aus Liefer- und Leistungsverkehr mit folgenden Gesellschaften und Personen:

(in Tsd. €)	Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	Erträge aus der Verrechnung von Personalkosten	Sonstige Erträge	Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen	Saldo	Verbindlichkeiten	Forderungen
Loxless GmbH	0	61	77	-2.735	-2.597	1.806	641
Spox Media GmbH	0	0	16	-33	-17	0	1.111
Premium Media Solutions GmbH	9	0	0	-971	-962	697	44
Summe assoziierte Unternehmen	9	61	93	-3.738	-3.575	2.503	1.796
20th Century Fox	0	0	0	-10.286	-10.286	8.681	0
NDS Technologies France	0	0	0	-812	-812	245	324
NDS Limited	69	0	0	-72	-4	48	0
Fox International Channels Germany GmbH	0	0	0	-1.662	-1.662	562	0
News Adelaide Holdings B.V.	0	0	0	0	0	0	626
Summe Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen	69	0	0	-12.833	-12.764	9.536	951
1-2-3. tv GmbH	0	0	7	0	7	0	367
X-Online GmbH	0	5	0	0	5	0	0
Michael Börnicke	0	0	0	-8	-8	0	0
Summe sonstige nahestehende Personen	0	5	7	-8	4	0	367
Summe gesamt	78	66	100	-16.579	-16.336	12.038	3.114

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tsd. €)	Summe 31.03.2009	Summe 31.12.2008
Filmlizenzen	281.157	295.251
Sportlizenzen	1.330.032	1.407.905
Partnerkanäle	186.138	205.591
Abnahmeverpflichtung Receiver	18.505	16.639
Übrige	517.711	555.218
Summe	2.333.542	2.480.605

Die künftigen Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

(in Tsd. €)	Summe 31.03.2009	Summe 31.12.2008
Netzbetreiber und Transportermiete	646.407	681.762
Bürogebäude	101.359	103.943
Kfz	2.457	2.750
Technische Büroanlagen	102	127
Summe	750.326	788.582

Segmentberichterstattung

Seit die Gesellschaft ausschließlich im Pay-TV-Geschäft in Deutschland und Österreich tätig ist, gibt es keine unterschiedlichen Geschäftssegmente.

Organe

Mit Wirkung zum 3. Februar 2009 legte Rainer Großkopf sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates der Premiere AG nieder.

Mit Wirkung zum 5. Februar 2009 wurde Dr. Hans M. Seiler in den Aufsichtsrat der Premiere AG bestellt. Seiler folgt auf Mark Williams, dessen Aufsichtsratsmandat seit seiner Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden von Premiere ruht.

Mit Wirkung zum 18. März 2009 wurde Markus Tellenbach zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Premiere AG gewählt.

Dem Aufsichtsrat gehören damit der neue Vorsitzende Markus Tellenbach, Richard Roy, Dr. Stefan Jentzsch, Thomas Mockridge und Dr. Hans Seiler an. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung gewählt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 22. April 2009 verkaufte Premiere seine 44-prozentige Beteiligung an der Internet-Sportplattform Spox.com an die CRES-CES Gruppe. Dieser Schritt ist Teil der Unternehmensstrategie sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

Am 22. April 2009 wurde die zweite Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Die Bezugsrechtsemission umfasste die Ausgabe von 367.463.508 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 1,12 € je Aktie. Nach der Eintragung der neuen Aktien in das Handelsregister erhöhte sich das Grundkapital von Premiere um 367.463.508 € von 122.683.636 € auf 490.147.144 €.

Am 23. April 2009 ist Premiere der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung zugeflossen. Zum gleichen Zeitpunkt wurden die bestehenden Finanzverbindlichkeiten beglichen und durch neue, langfristige Kreditzusagen in Höhe von 525 Mio. € ersetzt. Diese neue Kreditzusage setzt sich aus einem langfristigen Darlehen („Term Loan“) in Höhe von 275 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013 sowie einer revolvingierenden Kreditlinie („Revolving Facility“) mit einer Garantiekomponente in Höhe von insgesamt 250 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2013 zusammen.

Premiere befindet sich derzeit im Prozess der Beurteilung, inwieweit eine Fortführung des Pay-TV-Geschäftes unter dem Markenzeichen PREMIERE erfolgen soll. Es ist möglich, dass Premiere das Markenzeichen PREMIERE nicht weiter nutzen wird. In diesem Fall könnte sich der Wert des Markenzeichens verringern. Wenn sich Premiere dazu entscheidet, die Nutzung der PREMIERE Marke nicht weiter fortzuführen und diese durch eine andere Marke ersetzt, ist der Buchwert der PREMIERE Marke abzuschreiben. Dieser Fall würde zu einer Verminderung des Periodenergebnisses um 256,1 Mio. € führen. Dieser Nettoeffekt resultiert aus der Abschreibung des Buchwerts in Höhe von 331,6 Mio. € und einem gegenläufigen latenten Steuerertrag von 75,5 Mio. €, welcher aus der Umkehr der zeitlichen Bewertungsdifferenzen zwischen dem Buchwert des Markenzeichens nach IFRS und dessen steuerlicher Bemessungsgrundlage resultiert (Werte basieren auf den Buchwerten zum 31. März 2009).

Sonstiges

Impressum

Herausgeber:

Premiere AG
Medienallee 4
85774 Unterföhring
www.info.premiere.de

Kontakt und weitere Informationen:

Premiere AG
Corporate Communications
Tel.: +49 89/99 58-63 57
E-Mail: info@premiere.de

Premiere AG
Investor Relations
Tel.: +49 89/99 58-10 10
E-Mail: ir@premiere.de

Finanzkalender 2009:

13. August: Zwischenbericht zum 2. Quartal
12. November: Zwischenbericht zum 3. Quartal

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Premiere AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Premiere AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die Premiere AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.